



Ost und Nord Uganda – Afrika Pur!

Fernab Touristischer Pfade durch Afrika

Highlights der Reise:

- Über 360 gesichtete Vogelarten, darunter: Schuhschnabel, Fledermausaar, Weißhauben und Riesenturako, Schwarzbrustbartvogel, Graupapagei, Blaukehrlacke, Afrikanischer Waldkauz, Zügelliist, Afrikanischer Scherenschnabel, Weißbürzel Lappenschnäpper, Blauer Erzkuckuck, Perlenralle und viele, viele mehr....
- Schimpansen, Elefanten, riesige Büffelherden, Löwen, Breitmaul Nashörner, Pferdeantilopen, Stachelschwein....

Termin: 14.02 – 06.03.2023

Teilnehmerzahl: 6

Unterkünfte: Airport Guesthouse, Haven Lodge, Rafiki Lodge, Karatunga Karamoja Lodge, Savannah Lodge, Murchison Falls Lodge, Masindi Hotel, Ziwa Guesthouse, Nkima Forest Lodge

Reiseleiter: Volker Sthamer

birdingtours bietet zwei Uganda Reisen an:

- Ost und Nord Uganda – Afrika Pur!
und
- Uganda – die Perle Afrikas!

Beide Reisen ergänzen sich da sie verschiedene Habitate abdecken.

Unsere Reise führte uns in den Osten und Norden Ugandas. birdingtours ist der einzige Veranstalter der diese Tour so anbietet, aus gutem Grund! Mit den verschiedenen auserwählten Regionen die auf dieser Tour angefahren werden gewährleisten wir eine breite Vielfalt an Habitaten und somit an Vögeln und sonstigem Wild. Trotz, dass wir uns viel Zeit zum Fotografieren und Beobachten gelassen haben, konnten wir über 360 Arten, darunter echte Seltenheiten, sehen. Das ist vorwiegend auf die Wahl der Zielorte zurückzuführen. Die Kriterien zur Auswahl dieser Zielorte richten sich somit nach den Gebieten wo die meisten Gebietstypischen Vögel und sonstiges Wild zu sehen sind.

Aus politischen Gründen war der Norden Ugandas bis vor ca. 10 Jahren eine „no go“ Zone. Die Karamojongs bekriegten sich im Osten und der Priester Josef Kony terrorisierte den Norden. Nach der Befriedung dieser Regionen entwickelten sich diese nur schleppend, dementsprechend rudimentär sind die Infrastrukturen. Das Straßennetz wird z. Zeit massiv erweitert. Wie auf der Webseite von birdingtours klar erwähnt wird, sind der Osten und Norden Ugandas noch nicht völlig touristisch erschlossen und es gibt nur eine begrenzte Zahl an Unterkünften. Daher hatten wir auf der Tour abwechselnd sehr schöne aber auch dort wo es nichts besseres gab – in den wenigsten Fällen, einfache Unterkünfte.



Tag 1 und 2 - Anreise

Nach einem Nachtflug mit Ethiopian Airlines und Zwischenstop in Addis Ababa trafen die Reisetilnehmer pünktlich gegen Mittag am Flughafen Entebbe ein. Hier erwarteten Viriano - unser Fahrer und ich, die Gäste die wir in das Nahe gelegene Airport Guesthouse brachten. Der Nachmittag war eigentlich zur Erholung nach dem langen Nachtflug gedacht. Die vielen Vögel im Guesthouse Gelände: Binden-Lärmvögel, Afrika Drossel, Scharlachwürger, Schmucknektarvögel, Rußkopf-Bülbüls... waren allerdings reizvoller! Ich hatte am Tag zuvor die Info erhalten dass in der Nähe unserer Unterkunft Nordbüscheule und auch Fledermausaare sich aufhalten. Am spätem Nachmittag zogen wir los und fanden die Eulen, die Fledermausaare sahen wir allerdings nur aus der Ferne.



Tag 3 – Mabamba Sumpf und Botanischer Garten Entebbe

Ausgeruht ging es nach dem Frühstück zu dem Mabamba Sumpfgebiet. Nach der Überquerung eines Seitenarmes des Victoriasees stiegen wir in kleinere Holzboote um. Mit diesen konnten wir in die schmalen und seichten Kanäle hineinfahren um uns auf die Suche nach dem Schuhschnabel zu machen. Nach kurzer Fahrt im Papyrus Labyrinth stand er da: einen Lungenfisch runterschlingender Schuhschnabel. Kurz darauf landete der bettelnde Nachwuchs. Wir konnten eine ganze Weile diese äußerst seltene Beobachtung genießen. Weiter ging es dann durch enge Kanäle wo wir Smaragdhuhn, Langzehenkiebitz, Gelbschnabelente, Haubenzwerg- und Graufischer, Purpur-, Grau- und Rallenreihler, Riedweber und viele andere entdecken konnten. Auf der Bootsfahrt hin und zurück sahen wir etliche Weißflügel-Seeschwalben sowie größere Gruppen Kamm-Bläßhühner.



Zu Mittag kehrten wir in ein Fischrestaurant am Ufer des Victoriasees ein, Spezialität: ganzer gebratener Tilapia! Am Nachmittag stand der Botanische Garten auf dem Programm. Hier konnten wir bald Prachtglanzstare, Riesen und Rossturakos, Natalzwergfischer, Grauwangenhornvögel, Kronentokos, Veillotweber, Graupapageien, Scharlachwürger und viele andere finden. Beim Abendessen im Garten des Guesthouses mit Nile Bier und Erzählungen über die tollen Erlebnisse ließen wir den Tag ausklingen.



Tag 4 – Fahrt nach Jinja mit Stopp im Mabira Urwald

Obwohl wir früh losgefahren sind, um die Kampala rush hour zu vermeiden, brauchten wir 3 Stunden um die 100 Km zum Mabira Urwald zu bewältigen. Der Verkehr und das Treiben um und in Kampala kommen halt nie zur Ruhe. Dann der Kontrast, die Stille im Mabira Urwald! Wer „Urwaldbirding“ kennt weiß wie mühsam es sein kann den kleinen Vogel im Dickicht zu entdecken. Aber wir schafften es. Den Waldrötel konnten wir sehr schön beobachten und bald fanden wir auch Schuppen-, und Gelbschnabel-Bartvögel, Elstertoko, Haubenvanga, Senegalparadiesschnäpper und viele mehr. Zu Mittag gab es ein Picknick im Urwald mit Uganda Spezialitäten die von einer Frauengruppe aus dem nahe gelegenen Dorf zubereitet wurden. Danach ging es 50 Km weiter zur wunderschön gelegenen Haven Lodge am Victoria Nil. Von hier aus haben wir eine kleine Wanderung unternommen und fanden: Monteiroastrild, Gambia-Schneeballwürger, Blauhaubenschnäpper, Zwergsperber Goldbugpapagei, Mönchsweber, Schmucknektarvogel, Schwarzscheitelastrild und Senegaldrongoschnäpper um einige aufzuführen.



Tag 5 – Bootsfahrt auf dem Vic. Nil, Fahrt nach Sipi (Mt. Elgon)

Nach einem üppigen und leckeren Frühstück ging es mit einer Bootsfahrt entlang des Ostufers des Victoria Nils weiter. Die Vielfalt der Wasservögel die wir sehen konnten war enorm: Schlangenhalsvogel, Weißbrust Kormoran, Riedscharbe, Mangroven-, Rallen-, Purpur-, Graureiher, Riesen-, Haubenzwerg- und Graufischer, Graukopflieft, Blaustirn-Blatthühnchen, Glanzklaffschnabel, Palmgeier, Schreiseeadler, Flußuferläufer, Bruchwasserläufer und...und... und...

Am spätem Vormittag ging es weiter Richtung Osten bis wir unser Mittagpicknick einlegten, Spezialität: „Volker’s special Avocado salad“ mit aus Hamburg importiertem Maggi und „Viriano’s Pineapple Cubes“!

Am späten Nachmittag erreichten wir unsere Unterkunft am Sipi River. Mussten leider zuvor umdisponieren da unsere Standard Lodge von Behörden geschlossen wurde. In der Gegend gab es, wie zur gegebenen Jahreszeit üblich, etliche Buschfeuer. Eines davon kam jedoch äußerst nah an unsere Unterkunft und musste von den Hotelangestellten gelöscht werden. Rauch und Asche hatten sich über das Hotelgelände ausgebreitet und waren ziemlich unangenehm für die Gäste. Für die nächste Reise haben wir bereits Unterkunftsmäßig umdisponiert.

Tag 6 – Kapkwai Urwald (Mt. Elgon)

Am Morgen arbeitete sich unser Toyota Land Cruiser durch Kaffeeplantagen hoch bis auf 2100 m Höhe über NN zum Kapkwai Urwald. Hier starteten wir unsere Wanderung und konnten schon bald den Bergspint, Seidenturako, Bergpirol, Schwarzbauchweber, Schwarzkehl-Lappenschnäpper, Braunscheitelwürger, Gelbbartbühl, Strichelstirn-Honiganzeiger und andere finden.

Den Nachmittag verbrachten wir an den Sipi Wasserfällen wo wir Graubrust-Paradiesschnäpper, Blauhaubenschnäpper, Rotschwinge, Dunkelschnäpper, Langschwanzstelzen, Bronzenektarvögel und Narinatrogon beobachten konnten.



Tag 7 und 8 – Fahrt nach Moroto und birding im Moroto Umland

Am Tag 7 verließen wir das Hochland und durchquerten Richtung Norden, den südlichen Teil der Karamojaebene bis wir am Nachmittag die kleine Stadt Moroto erreichten. Auf der Strecke konnten wir den Nilsperling, Silberschnäpper, die Afrikanische Unterart des Wanderfalken (*Falco peregrinus minor*), Fuchsfalken, Schwarzmilan, Kappengeier, Schopfadler und etliche anderen entdecken. Den ersten längeren Stopp machten wir bei den headquarters des Pian Upe Schutzgebietes. Hier sahen wir: Goldbugpapageien, Amethyst und Schweifglanzstare, Mocambique Girlitz, Borsten Raben, Blaunacken Mausvögel, Senegal Brillenvögel, Weißkopf- und Tränenbartvögel, Kappen Geier und viele weitere. Für unser Mittag Picknick hielten wir an einem kleinen Bach und wurden bald von Karamojongs belagert mit den wir unser Mittagessen teilten.

Nach Ankunft in Moroto haben wir eine kleine Wanderung gemacht wo wir ein Pärchen Flammenkopf-Bartvögel und den Hemprichstoko anlocken konnten.

Am Tag 8 waren die Zielarten für den Vormittag der Boran Zistensänger, Weißhaubenturako, Purpurmasken Bartvogel, und Masken PiroI die wir schon sehr bald schön beobachten konnten. Außerdem sahen wir unter vielen anderen den Isabelsteinschmätzer, Kapraupenfänger, Nasenstreif-Honiganzeiger, Streifenliet, Augurbussard, Einsiedlerkuckuck und den Grünbaumhopf. Am Nachmittag suchten wir in ein weiteres Gebiet bei Moroto auf, wo wir den Diadem-Bartvogel, Goldschnabel-Sichelhopf, Weißbauch-Lärmvogel, Strichelracke, Fahlschnäpper, Rotschnabeltoko fanden.

Tag 9, 10 und 11 – Fahrt zum Kidepo Nat. Park, Pirschfahrten und Birding

Für den Tag 9 standen 250 Km Sandstraße mit viel „Africa Massage“ vor uns. Trotzdem eine spannende Reise durch Busch- und Kopjelandschaften. Konnten während der Fahrt etliche Greifvögel sehen, wie: Savannenadler, Schlangenadler, Gleitaar, Schopfadler, Kampfadler, Fuchs- und Turmfalke, außerdem: Hartlaubtrappe, Ohrfleck-Bartvogel, Star- und Alektoweber, Isabelsteinschmätzer und Rüppelwürger. Am Nachmittag erreichten wir die schöne Savannah Lodge und konnten bereits in der vorgelagerten Ebene die ersten Elefanten beobachten.



Am Tag 10 hieß es früh aufstehen denn für den Vormittag hatten wir den seltenen Schwarzbrust-Bartvogel auf dem Programm. Bernard, ein Ranger des Nat. Parks der seine aktuellen Aufenthaltsorte kennt führte uns direkt zu einem Feigenbaum wo wir ihn sehr bald entdeckten. Ein zweites Highlight des Vormittag war ein Stachelschwein am Wegesrand. Während der zwei vollen Tage die wir im Park waren hatten wir noch etliche interessante Sichtungen, darunter: Schwarzbrustrappe, Ohren-, Sperber-, Wollkopf-, Weißbrücken- und Kappengeier, Clapperton- und Schopf- Frankoline, Jacksontoko, Fuchszistensänger, Spitzschwanzelster, Wiedehopf, Braunkehlchen, Schwalbenschwanz Spinte und etliche andere. Sehr ergiebig waren die Beobachtungen an einer Wasserstelle, hier entdeckten wir: Pharaonen- und Hagedaschibise, Glanzenten, Witwen-Pfeifgänse, Afrikanische Bekassine, Bruchwasserläufer, Stelzenläufer, Nimmersatt, Glanzklaffschnabel, Blaustirn-Blatthühnchen, Grau- und Silberreihher, Der Park ist auch wegen seiner riesigen Büffelherden bekannt auf die wir immer wieder stießen. Auch Elefanten, Defassa Wasserböcke, Oribis, Nördliche Kuhantilope, Uganda Kob, Uganda Giraffen, Riedböcke, Warzenschweine, Kronenducker Husarenaffen, Streifenschakal Steppenzebra und das einzigartige Mähnenlose Zebra konnte wir in großer Anzahl beobachten. Besonderheit in den Wasserstellen des Parks ist das Zwerg Krokodil das wir auch verschiedentlich entdeckten.

Tag 12, 13, 14 – Fahrt zum Murchison Nat. Park, Pirschfahrten und Bootsfahrt auf dem Vic. Nil

Am Tag 12 stand die längste Fahrt der Reise an, dabei wurde der Norden Ugandas von Ost nach West durchquert. Die ersten 100km führten durch eine sehr interessante Gebirgslandschaft mit riesigen Felsgebilden. Hier sahen wir den Augurbussard, Schopfadler und den



für die Region typischen Heuschreckenbussard. Am Nachmittag erreichten wir unsere Unterkunft wo wir im Lodgengelände Wiedehopf, Weißkopf-Bartvogel, Einsiedlerkuckuck, Fitis – subsp. *yacutensis*, Weißstrichel-Drosselhäherling, Hagedasch Ibis, Weißbrauenkuckuck und andere beobachten konnten. Gelbflügel-Fledermäuse kreisten am Abend um die Beleuchtung auf Insektenjagd.

Am Tag 13 ging es früh auf Löwensuche die wir auch bald fanden jedoch nur in der Ferne sichtbar waren. Dann stand birding auf dem Programm und wir wurden belohnt mit Sichtungen von tausenden Abdimstörchen, Blauwangenspint, Palmgeier, Fischadler, Isabel- und Rotkopfwürger, Fleckstirnweber, Rotbrustkiebitz, Steppen- und Wiesenweihen und viel mehr. Auf dem Rückweg entdeckten wir einen kleinen Tümpel wo Marabu- und Wollhalsstörche sowie Nimmersatte und Graureiher eine Ware Fressorgie – „Welsorgie“, feierten. Etwas weiter am Weißen Nil fanden wir dann ein Pärchen Kronenkränche, Glanzenten und Glanzklaffschnäbel. Wir konnten außerdem im Laufe des Tages eine Vielzahl von Elefanten, Büffel, Uganda Kob, Uganda Giraffen, Nördliche Kuhantilope, Wasserböcke, Nilpferde beobachten. Am Tag 15 kreuzten wir den Park bis zum Vic. Nil von wo aus unsere Bootsfahrt zu den Murchison Wasserfällen startete. Hier erlebten wir ein wahres Feuerwerk an verschiedenen Vögeln: Rotkehlspinte mit Brutwand, Scharlachspinte, Halsbandbrachscharbe, Riesenfischer, eine Kolonie Afrikanischer Scherenschnäbel, Schreieseeadler mit Beute, tausende Abdimstörche, Schlagenhalsvögel, und, und, und..... Elefanten, Büffel, Nilpferde, Wasserböcke, Anubis Paviane und Nilkrokodile waren immer wieder am Ufer zu sehen. Wegen starker Strömung konnten wir nicht ganz bis an die Wasserfälle fahren der Blick aus der Ferne zeigte jedoch mit welcher Wucht der Vic. Nil sich durch die 6 Meter breite Schlucht drängt.

Dann ging es mit dem Auto weiter an die obere Seite der Fälle. Hier, während wir unsere Lunch box verzehrten, erlebten wir einen gewaltigen Tropenregen der dann aber bald nachließ und wir zu den Fällen laufen konnten.



Weiter ging es dann zu dem Budongo Urwald von wo wir am nächsten Morgen auf Schimpansensuche gingen. Schon im Camp hörten wir in der Ferne ihre Schreie und unsere Trekker führten uns zu den Bäumen an den wir sie beobachten konnten. Mit lautem Geschrei wurde um die besten Futterstellen oder um die Gunst der Weibchen gerungen.

Danach ging es nach Masindi wo wir in unser Kolonial Hotel eincheckten um dann am frühen Nachmittag zur Royal Mile zu fahren. Die Royal Mile ist eine Schneise die der König Kabalega in den Budongo Urwald schlagen ließ, so dass er mit wenig Aufwand sein Waldspaziergang machen konnte. Heute ist es ein beliebter birding Ort da man Urwaldvögel am Rand der Schneise gut beobachten kann. Seltenheiten wie der Weißschenkel-Hornvogel, die Blaukehracke, der Zügelst, Weißbürzel-Lappenschnäpper, Narinatrogon, Rotkappen-Spreitzschwanz, Scheitelfleckspecht, Fleckenbülbül zeigten sich aus nächster Nähe.

Tag 16 und 17 – Ziwa Rhino Sanctuary, Fahrt zum Nkima Urwald

Vor der Abfahrt zum Ziwa Nashorn Reservat schauten wir uns in den alten Baumbeständen des Hotels nochmals nach Vögeln um und wurden auch bald fündig: Rotnasen-Grüntauben, Pracht-, Schweif-, Amethyst und Grünschwanz-Glanzstare, etliche Bülbüls sowie Senegal Brillenvögel machten sich an die reifen Feigenfrüchte. Auch Graubrustspecht, Bindennektarvogel, Senegalliest ließen sich blicken. Zum Mittagessen erreichten wir das Nashornreservat und am frühen Nachmittag starteten wir zu Fuß das Rhino Trekking. Aus einer Entfernung von weniger als 30 Metern konnten wir die Kolosse beobachten. Das höchst gesicherte Reservat startete 2005 mit sechs eingeführten südlichen Breitmaul Nashörnern, derzeit leben hier 34 Tiere, davon sind 2022 vier zur Welt gekommen. Wenn die Zahl 50 erreicht wird, werden die Tiere in ausgewählten National Parks umgesiedelt. Neben den Nashörner sind im Park noch Buschböcke, Ducker, Uganda Kob und eine große Vielfalt an Vögel zu sehen – Goldbugpapageien, Scharlachweber, Höhlenweihe, Weißhaubenturako, Schwarzohrpirol.... Am Vormittag des Tag 17 ging die Reise weiter zum Nkima Urwald nahe Entebbe, den wir pünktlich zum Mittagessen erreichten. Nach 16 Reisetagen standen uns nun die nächsten 2 Tage frei zur Verfügung. Da die Vogelvielfalt hier groß ist, konnten wir noch einige schöne Beobachtungen machen: Perlenralle, Elstern- und Kronentokos, Grauwangen-Hornvogel, Riesen- und Rossturakos, Dominikanerwitwe, Gold- und Blauer Erzkuckuck, Natalzwergfischer und etliche andere. Nach dem Abendessen lockten wir den Afrikanischen Waldkauz an und konnten zwei Exemplare gut beobachten. Neben der Vogelwelt konnten wir hier noch etliche Schmetterlinge, Agamen und Frösche beobachtet werden.



Tag 18 – Nkima Lodge und Fahrt nach Entebbe

Heute hatten wir noch bis Mittag Zeit nach dem einen oder anderen Vogel zu schauen. Dann ging es mit dem Boot - das Auto mit der Fähre, nach Entebbe. Am Abend machten wir noch einen birding Ausflug in der Nähe des Guesthouses und fanden ein Pärchen des äußerst schwer zu findenden und seltenen Fledermausaar. Auch Schikrasperber, Riedweber, Afrikanischer Baumfalke und Schmucknektarvogel konnten wir sehen.

Tag 19 – Botanischer Garten, Rückflug nach Deutschland

Am letzten Tag der Uganda Nord Reise hatten wir Vormittags nochmal Zeit den Botanischen Garten von Entebbe zu besuchen. Riesen- und Rossturakos, Graupapageien, verschiedene Nektarvögel und Weber, Scharlachwürger konnten wir beobachten. Neuzugang zu unserer Vogelliste war an diesen Morgen eine Familie Waldrandschnäpper.

Nach einem leckeren Mittagessen im „Fase 4 Restaurant“ brachte uns Viriano zum Flughafen.

Es waren sehr erlebnisreiche und vielseitige 19 Tage die wir gemeinsam verbracht haben. Den Teilnehmern mein ganz besonderes Dankeschön !



